

Tagungsleitung

Pfr. Frank Kittelberger / Prof. Dr. med. Andreas Mackensen / Prof. Dr. theol. habil. Arne Manzeschke

Tagungsorganisation

Cornelia Spehr, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 24
E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich. Anmeldeschluss ist der **8. November 2019**.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum **15. November 2019** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, ab dem Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	75.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	53.–
Vollpension im Einzelzimmer	170.–
Vollpension im Doppelzimmer	126.–
Vollpension im Doppelzimmer als Einzelzimmer	186.–
Kurzzeitzuschlag	10.–
In den Pausen werden Kaffee/Tee/Kuchen angeboten und auch bei Teilnahme ohne Verpflegung berechnet	

Sie erhalten eine Rechnung vorab. Wir bitten um sofortige Begleichung der Rechnung per Überweisung. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Tagungsort

Evangelische Tagungsstätte Wildbad / KdöR BgA
91541 Rothenburg ob der Tauber, Taubertalweg 42
Bitte richten Sie Ihre Anfragen nicht an die Tagungsstätte, sondern ausschließlich an die Tagungsassistenz. Sie ist während der Tagung unter 0 98 61 97 7-0 zu erreichen. Sie können ebenso eine Nachricht in Tutzing hinterlassen.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Bei Inanspruchnahme einer Ermäßigung schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres Ausweises mit Ihrer Anmeldung zu.

In Kooperation mit



Fortbildungspunkte für Pflegende (RbP) sind avisiert.



Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal **Greenmobility** auf unserer Homepage. Mit dem PKW: Von der Autobahn A7 kommend fahren Sie in Richtung „Schrozberg, Langenburg“ an der Altstadt Rothenburgs vorbei. Dann folgen Sie dem Wegweiser „Evangelische Tagungsstätte Wildbad“, indem Sie rechts abbiegen und in Richtung Taubertal hinunterfahren. Auf der linken Seite finden Sie die Einfahrt zur Tagungsstätte. Aus Richtung Langenburg fahren Sie durchs Taubertal und hinauf zur Altstadt. Kurz bevor Sie diese erreichen, führt Sie der Wegweiser rechts ab zur Tagungsstätte.

Mit der Bahn: Der Fußweg vom Bahnhof beträgt ca. 25 Min.: Vom Bahnhof links die Bahnhofstraße entlang gehen, bei der Ampel die Straße überqueren und nach rechts in die Ansbacher Straße einbiegen, dieser folgen bis kurz vor das Rödertor, dort nach links in den Topplerweg abbiegen, der an der Stadtmauer entlang führt und in den Friedrich-Hörner-Weg übergeht. An dessen Ende nach rechts abbiegen und entweder auf der gegenüberliegenden Straßenseite durch die Tür gleich auf das Gelände des Wildbades gehen (und dort die Stufen hinunter) oder der Straße folgen und nach wenigen Metern die Abzweigung nach links auf die Fahrstraße zum Wildbad wählen. Taxi vor Ort: 0 98 61 20 00 oder 0 98 61 72 27.

Bildnachweis: © Adobe Stock
Tagungsnummer: 0172020

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

Für Gesundheit sorgen

Sorge im öffentlichen, privaten und kirchlich-diakonischen Gesundheitswesen: Mehr als ein Versprechen?

22. bis 24. November 2019 / Wildbad, Rothenburg o.d.T.

31. Medizin-Theologie-Symposium

SORGET EUCH NICHT – FÜR EUCH IST GESORGT

Wenn es nur so einfach wäre! Sich Sorgen zu machen gehört zum Menschsein ebenso dazu, wie der Drang, sich um andere zu sorgen. Dies gilt für das alltägliche Miteinander, für Familien, Freundschaften und Nachbarschaft, aber – durch staatlich und kommunal organisierte Fürsorge – auch für das Gemeinwesen. Besonders jedoch wird im Gesundheitswesen erwartet, dass Medizin, Pflege, Therapie und Beratung für Menschen in Not sorgen können – und auch sorgen wollen. Im kirchlichen Umfeld wird diese Haltung insbesondere von der Seelsorge erwartet und erhofft.

Offen bleibt dabei die Frage, wie alle Beteiligten diese Sorge verstehen. Sind die grundlegenden Werte und Paradigmen sorgenden Handelns in den beteiligten Berufen wirklich immer vergleichbar? Welches Verständnis von Sorge teilen Medizin und Pflege und wo dominieren die Unterschiede? So mag zum Beispiel für eine Krankenschwester ein tröstendes Gespräch am Abend elementar zu ihrem Verständnis von Behandlung gehören, während dies für den Chirurgen nicht so zentral ist. Oder: Die Sorge um die besorgten Angehörigen steht für Pflege und Sozialarbeit im Mittelpunkt während sie den Operateur vielleicht niemals erreicht. Auch außerhalb der Klinik wird um den Sorgebegriff gerungen: Ist medizinische Forschung nicht auch Sorgearbeit? Was erwartet man in Therapie, Beratung oder Supervision an Hilfe und Sorge? Wie verstehen Mitarbeitende in der Hospizbewegung, in der Nachbarschaftshilfe oder in der öffentlichen Fürsorge ihre sorgende Arbeit? Und schließlich die vermeintliche Königsdisziplin: Bietet die Seelsorge den Inbegriff von Sorge oder versteht sie diese Haltung ganz anders?

Solche Fragen werden nicht nur aus Sicht von Patienten oder Klienten gestellt, sondern auch innerhalb der Professionen und zwischen den Berufsgruppen gibt es unterschiedliche Zugänge und Haltungen dazu. Diesen Themen gehen wir im diesjährigen Medizin-Theologie-Symposium nach. Wir freuen uns auf spannende und anregende Vorträge und Diskussionen. Zusammen mit dem Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing laden wir herzlich in das Tagungshaus Wildbad in Rothenburg o.d.T. ein.

Pfr. Frank Kittelberger

Studienleiter für Ethik in Medizin und Gesundheitswesen, Pastoralpsychologie und Spiritual Care, Evangelische Akademie Tutzing

Prof. Dr. med. Andreas Mackensen

Direktor der Medizinischen Klinik 5 -Hämatologie & Internistische Onkologie am Universitätsklinikum Erlangen

Prof. Dr. theol. habil. Arne Manzeschke

Leiter der Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen der ELKB, Professor für Anthropologie und Ethik für Gesundheitsberufe an der Evangelischen Hochschule Nürnberg

PROGRAMM

FREITAG, 22. NOVEMBER 2019

	Anreise ab 16.00 Uhr
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Begrüßung und Einführung Pfr. Frank Kittelberger
19.30 Uhr	Sorge und Spiritualität Erfahrungen und Reflexionen aus dem Gesundheitswesen Dr. theol. Stefan Dinges
20.30 Uhr	Gespräche in den Salons des Tagungshauses

SAMSTAG, 23. NOVEMBER 2019

07.40 Uhr	Morgenandacht in der Hauskapelle
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Non-Malefizienz als zentraler medizinethischer Wert rund um Sorge aus Sicht einer hochspezifischen Klinik Prof. Dr. med. Andreas Mackensen
09.45 Uhr	Ambivalenz des Begriffs Fürsorge: Sorge ist antizipierend und transzendiert daher das hier und jetzt! Prof. Dr. theol. habil. Arne Manzeschke
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Reflexionsgruppen
11.30 Uhr	Sorge als zentrale Leitkategorie im Gesundheitswesen OKR i.R. Pastorin Cornelia Coenen-Marx
12.30 Uhr	Mittagessen

13.45 Uhr **Achtsamkeit - Sorge - Care**
Dr. phil. Galia Assadi

14.45 Uhr **Die Kirchengemeinde als Anlaufstelle für Kranke und Besorgte?**
Pfarrerin Renate Schauer

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr **Sorge per Dienstauftrag? Erfahrungen aus einer kirchlichen Leitungsebene**
Stadtdekanin Barbara Kittelberger

17.00 Uhr Reflexionsgruppen

18.00 Uhr Abendessen

19.15 Uhr **Die Sorge geht über den Fluss**
Lesung mit Musik
Prof. Dr. theol. habil. Arne Manzeschke

20.30 Uhr Gespräche in den Salons des Tagungshauses

SONNTAG, 24. NOVEMBER 2019

07.40 Uhr Morgenandacht in der Hauskapelle

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr **Sorge als Paradigma in Beratung und Therapie – Grenzen und Chancen**
Dipl. Psych. Christine Le Coutre

10.00 Uhr Reflexionsgruppen

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr **„Sorget Euch nicht – aber traget Sorge füreinander!“**
Schlussimpuls Pfr. Frank Kittelberger

11.50 Uhr **Schlussbilanz & Verabschiedung**
Moderation: Pfr. Frank Kittelberger

12.15 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

BETEILIGTE

Dr. phil. Galia Assadi, wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Anthropologie und Ethik für Gesundheitsberufe an der Evangelischen Hochschule Nürnberg
Pastorin Cornelia Coenen-Marx, Oberkirchenrätin a.D.; Autorin, Garbsen-Osterwald

Dr. theol. Stefan Dinges, Organisationsethiker, Institut für Ethik und Recht in der Medizin (IERM), Wien
Stadtdekanin **Barbara Kittelberger**, Pfarrerin, Pastoralpsychologin, Lehrsupervisorin, Paar- und Familientherapeutin; Stadtdekanin im Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirk München
Dipl. Psych. Christine le Coutre, Psychologin, Supervisorin, Gesprächstherapeutin, Focusing-Trainerin; Beraterin im Evangelischen Beratungszentrum München und in freier Praxis, Markt Schwaben

Prof. Dr. med. Andreas Mackensen, Direktor der Medizinischen Klinik 5 -Hämatologie & Internistische Onkologie am Uniklinikum Erlangen

Prof. Dr. theol. habil. Arne Manzeschke, Leiter der Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen der ELKB, Professor für Anthropologie und Ethik für Gesundheitsberufe
Evangelische Hochschule Nürnberg
Pfarrerin Renate Schauer, Klinikseelsorgerin am Universitätsklinikum der FAU Erlangen und Gemeindepfarrerin Nürnberg